

# SCHREIBEN MIT FREIEN UND MIT GEFESSELTEN HÄNDEN

*Was bedeutet es eigentlich, „mit freien Händen“ zu schreiben?*

## **Lese-, Vorlese-, Schreib- und Denkaktion zu Texten von Alfred Delp SJ**

Alfred Delp, Jesuit und Alumnus unserer Hochschule, hat im Advent 1944 (vor genau 80 Jahren) im Gefängnis mit gefesselten Händen Gedanken aufgeschrieben. Bis Weihnachten wird hier regelmäßig ein neuer kurzer Ausschnitt aus diesen Texten zu finden sein – für alle, die sich mit seinen eigenen Worten vertraut machen wollen.

*Wollen Sie ihm Ihre Stimme leihen?*

Lesen Sie einer/m Mitstudierenden oder Mitarbeitenden etwas davon vor.

*Können Sie ihm antworten oder „mit ihm“ weiterdenken?*

Setzen Sie sich versuchshalber zu ihm in die Zelle.

In der Philosophie sind wir oft im Gespräch mit Menschen, die uns vorangingen.

*Wie tritt man in dieses Gespräch wirklich ein?*

Vielleicht legen Sie auch Ihre eigenen Hände in die Fessel. Etwas Papier und Schreibwerkzeuge liegen bereit. Alles Weitere ergibt sich aus dem inneren Gespräch.

Unterschreiben Sie – wie er, aus Sicherheitsgründen – mit einem Pseudonym. Ihre Texte sollen öffentlich in der Hochschule sichtbar bleiben.

Oder sitzen Sie einfach nur für einen Moment still da.

Für Fragen und Anregungen ist da:  
[campus.ministy@hfph.de](mailto:campus.ministy@hfph.de)

